

BAYERN/Europa/Steuern/Entwicklungshilfe/

Transaktionssteuer-Kampagne gegen nationale Alleingänge =

Nürnberg (KNA) Die Kampagne «Steuer gegen Armut» hat vor nationalen Alleingängen bei der Einführung einer Finanztransaktionssteuer gewarnt. Sonst würden die unterschiedlichen Regelungen in den einzelnen Ländern gegeneinander ausgespielt, sagte der Mitinitiator des Bündnisses von Nichtregierungsorganisationen, Kirchen und Wohlfahrtsverbänden, der Nürnberger Jesuit Jörg Alt, am Montag der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA). Einen entsprechenden Vorstoß des französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy bezeichnete er als «durchsichtiges Wahlkampfmanöver». Jedes Vorpreschen mache eine größere Lösung zunichte.

Unterstützung von der Kampagne bekommt dagegen Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU). Sie hatte nach einem Treffen mit Sarkozy am Montag in Berlin betont, bei der Einführung einer Steuer auf Finanztransaktionen gelte es, «Nägel mit Köpfen» zu machen. Bis März soll es einen Vorschlag der Finanzminister geben. Notfalls werde die Abgabe nur in den 17 Ländern der Euro-Zone eingeführt. Diese Lösung sei zumindest besser als nationale Alleingänge, erklärte Alt. Merkel räumte zugleich ein, dass die FDP gegen eine isolierte Steuer in der Euro-Zone sei.

In der Kampagne «Steuer gegen Armut» engagieren sich mehr als 80 Nichtregierungsorganisationen, darunter kirchliche Hilfswerke, Gewerkschaften, Entwicklungshilfeorganisationen, mehrere Banken und das globalisierungskritische Netzwerk Attac. Ziel der seit 2009 bestehenden Aktion ist es, «spekulationsrelevante Finanztransaktionen» ohne Ausnahmen zu besteuern.

chw/cri/

(C) 2012 KNA Katholische Nachrichten-Agentur GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche mediale Nutzung und Weiterleitung nur im Rahmen schriftlicher Vereinbarungen mit KNA erlaubt.

Impressum:

KNA Katholische Nachrichten-Agentur GmbH, 53008 Bonn, PF 1840 Verantwortlich für den Inhalt: Chefredakteur Ludwig Ring-Eifel.

Service:

Fragen zu Ihrem Abonnement adressieren Sie bitte an vertrieb@kna.de.